



# LBF-AKTUELL

Juli 2019

Informationen der Landesbereichsführung | Ausgabe 3/2019



## Meine lieben Kameradinnen und Kameraden, sehr geehrte Damen und Herren,

nach inzwischen mehr als 42 Jahren im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr bin ich am 29. Juli 2019 in die Ehrenabteilung meiner Freiwilligen Feuerwehr übergetreten. Mit der Übernahme der Aufgaben als Wehrführer-Vertreter in Berne haben meine Tätigkeiten als Führungskraft begonnen und am 28. Juli 2019 endeten

diese als Landesbereichsführer nach fast 10 Jahren in dieser Funktion.

Da ist es an der Zeit, ein wenig Rückschau in meiner letzten Funktion zu halten und die prägenden Ereignisse noch einmal Revue passieren zu lassen.

**Seinerzeit hatte ich viele Aufgaben übernommen, die zu den Anfangszeiten kraft- und zeitraubend waren.** Hier seien beispielsweise die Aufarbeitung der Ereignisse um die übergroßen Osterfeuer-Veranstaltungen im Osten Hamburgs und die Umorganisation der Geschäftsstelle, die damals unter dem Namen „Landesbereichsmanagement“ firmierte, zu nennen. Prägend war sicher auch, dass wir in der Landesbereichsführung im Juli 2011 den Startschuss für eine Novellierung unserer Verordnung über die Freiwilligen Feuerwehren gaben, die sich bekanntlich bis nahezu meinem diesjährigen Dienstzeitende hinzog. Ab 2011 hat sich auch der Fit-for-Fire-Lauf unter der Schirmherrschaft der Hanseatischen Feuerwehrunfallkasse Nord als positives Ereignis im Jahresverlauf etabliert.

**Das Jahr 2012 startete mit zwei Großbränden.** Zunächst brannte eine Kautschuk-Lagerhalle in der Nartenstraße und kurz darauf eine Lagerhalle mit 50 Booten und Oldtimern im Bereich Marschlande. Zwei Großereignisse, die unsere Leistungsfähigkeit als Freiwillige Feuerwehr eindrucksvoll bestätigten und allen möglichen Zweiflern zeigten, wie schnell und wie mannschaftstark die Freiwillige Feuerwehr in Hamburg agieren kann. Im Jahre 2012 war es auch, dass wir das erste Bauprojekt der Freiwilligen Feuerwehr in meiner Amtszeit mit dem

Neubau des Feuerwehrhauses für die Wehren Warwisch und Fünfhausen anstoßen konnten. Für unsere Kameraden haben wir in 2012 zudem die „freie“ Arztwahl für die betriebsärztlichen Untersuchungen eingeführt und damit wesentlich zur Entspannung in diesem Bereich beigetragen. Besonders hat mich gefreut, dass unser damaliger Innensenator Michael Neumann auf unser Vorhaben eingegangen ist, unseren Kameradinnen und Kameraden das Ablegen des Gelöbnisses im Rathaus ab November 2012 zu ermöglichen. Ich habe dies als sehr positive Geste der Wertschätzung gegenüber unserem Ehrenamt empfunden und freue mich, dass unsere aktuelle Behördenleitung sich diesem Vorhaben angeschlossen hat.

**Im Jahr 2013 haben wir die Gründung der ersten Minifeuerwehr in Hamburg erlebt** und ich bin erfreut, dass inzwischen schon 8 Wehren diesem Beispiel gefolgt sind. In der Jugend, ja sogar im Bereich der Kinder, liegt unsere Zukunft der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr.

Das erste neugebaute Feuerwehrhaus in Warwisch/Fünfhausen konnte im Februar 2013 seiner Bestimmung übergeben werden und ich bin der Hamburger Bürgerschaft sehr dankbar, dass beginnend mit dem Haushaltsjahr 2013 uns jeweils ein hoher Finanzbetrag als „Sonderinvestitionsfond für Baumaßnahmen“ zur Verfügung

gestellt wird, um die arbeitsschutzrechtlichen Bedingungen in unseren Feuerwehrhäusern anzugehen. Parallel zu unserer laufenden Novellierung der Verordnung haben wir uns in 2013 eine neue Führungsstruktur in der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg selbst erarbeitet. Es galt zum damaligen Zeitpunkt, die Beteiligung aller vier Regionen an der Landesbereichsführung darzustellen und die Position der Stabsleiter gegenüber den Abteilungsleitern der Berufsfeuerwehr zu stärken. Was lag näher, als in den vier Regionen jeweils eine Führungskraft zu wählen, die als Stabsleiter eingesetzt wird und im Dienstgrad eines Landesbereichsführer-Vertreters agiert. Ich bin in der Nachschau sehr froh, dass dieses Vorhaben sehr gut von unseren aktuellen Stabsleitern angenommen und ausgefüllt wird und wünsche meinem Nachfolger, dass er immer ein so verlässliches Team an seiner Seite hat.

### Neuverteilung der Stabsfunktionen

Mit Wirkung zum **1. August 2019** ändern sich folgende Stabsleiterfunktionen:

Stabsleiter FF05 Aus- und Fortbildung  
**Dennis Binge**

Stabsleiter FF06 IT Kommunikation  
**Andreas Fick**

Einsatztaktisch waren wir in 2013 im Rahmen der Bekämpfung des Elbe-Hochwassers in Dresden und im Amt Neuhaus stark gefordert und haben auch hier wieder unsere personelle Schlagkraft unter Beweis stellen können.

Im Dezember 2013 erreichten uns die ersten 165 neuen V-Force-Schutzanzüge und läuteten damit die Ablösung unserer bisherigen NOMEX-Anzüge ein. Damit begann eine kostenintensive, jedoch äußerst notwendige Ersatzbeschaffungsaktion, die sich über die weiteren Jahre hinzog. Ebenfalls im Dezember dieses Jahres wurde die Novellierung unseres Feuerwehrgesetzes abgeschlossen und bildete damit den Rechtsrahmen für die Erarbeitung der neuen Verordnung.

**Im Februar 2014 startete das neue Einsatzkonzept der Feuerwehr Hamburg nach den sogenannten AGBF-Schutzzielen.** Das bedeutet für uns als Freiwillige Feuerwehr seither oftmals eine Erhöhung der Einsatzzahlen, da unsere Wehren mehr in das Einsatzgeschäft eingebunden sind. Jedoch ist hiermit auch der tatsächliche Einsatz unserer Kameradinnen und Kameraden verbunden, was bei unseren Wehren positiv aufgenommen wird.

Sorgen bereitete mir in 2014 vor allem der Zustand unseres Vereins „Erholungsfürsorge der Freiwilligen Feuerwehr“ (EFEU) und hier insbesondere die Immobilie in Hahnenklee (Harz). Leider wurde und wird unsere Vereinseinrichtung von unseren Kameradinnen und Kameraden nicht mehr ausreichend frequentiert, so dass wir mehrfach hier finanziell aushelfen mussten. Schließlich erreichten wir schweren Herzens den Beschluss der Vertreterversammlung, die Vereins-Immobilie verkaufen zu können und so ein finanzielles Fiasko des Vereins zu verhindern. Allen, die damals und bis zuletzt sehr viel Arbeit und Zeit in die Herstellung und den Erhalt des „Erholungsheimes“ im Harz investiert hatten und haben, möchte ich gern auch auf diesem Wege noch einmal herzlich danken. Jedoch war der Verkauf in der Nachschau genau der richtige Schritt.

Im November 2014 konnten wir unsere Fahrzeugflotte erneuern und die ersten neun Löschfahrzeuge für den 2. Stellplatz konnten ersatzbeschafft werden. Im November 2014 war auch das Feuerwehrhaus der FF Rissen als erster kompletter Umbau am vorherigen Standort zur Übergabe an die Wehr fertiggestellt.

**In 2015 ging es Schlag auf Schlag mit der Erneuerung der Feuerwehrhäuser weiter.** Nachdem im Juli 2014 der Umbau des Feuerwehrhauses in Duvenstedt fertiggestellt war, folgte im Mai 2015 die Übergabe des Feuerwehrhauses in Oldenfelde-Siedlung und noch im September die des Feuerwehrhauses in Kirchwerder-Süd. Im Oktober 2015 gelang der Verkauf der Vereins-Immobilie der EFEU an den dortigen Nachbarn. Das Jahr 2015 war also sehr bestimmt von Ereignissen aus dem Immobiliensektor.

**Auf der Jahreshauptversammlung im April 2016 konnten wir von unserem Innensenator Andy Grote die Schlüssel für das erste neue HLF20 in Empfang nehmen** und zugleich der Freiwilligen Feuerwehr Billstedt-Horn übergeben. Damit war der Anfang für die notwendige Ersatzbeschaffung aller noch verbliebenen kommunalen Fahrzeuge auf dem ersten Stellplatz gemacht.

Mit einer Werbeaktion auf insgesamt 5 Gelenkbussen der Hamburger Hochbahn starteten wir im Juli 2016 eine Mitgliederwerbekampagne, die viel Aufsehen erregte. Sie macht seitdem darauf aufmerksam, dass Feuerwehr in Hamburg eben auch zur Hälfte von uns ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden getragen wird.

Im November 2016 bestimmte das Großereignis „Außenminister-Treffen der OSZE-Staaten“ das Geschehen auch in den Reihen der Freiwilligen Feuerwehr. Unsere Kameradinnen und Kameraden leisteten großartige Arbeit im rückwärtigen Bereich in einem Schichtsystem.

**Im Februar 2017 wurde in Oldenfelde-Siedlung die 60. Jugendfeuerwehr gegründet.** Inzwischen sind die Wehren aus Kirchdorf und Reitbrook dem Beispiel gefolgt und haben ihre Jugendabteilungen gegründet, so dass wir zurzeit auf 62 Jugendfeuerwehren verweisen können. Dies Ereignis zeigt auch hier deutlich, dass die Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr erfolgreich



**Das Feuerwehrhaus der FF Oldenfelde-Siedlung, Altbau und Neubau 2015. Wegen der geringen Grundstücksgröße musste auch hier doppelstöckig gebaut werden.**

und zukunftsweisend ist und wir uns hier auf dem richtigen Weg befinden.

Nachdem im Mai 2017 der Neubau des Feuerwehrhauses in Moorwerder eingeweiht war, stand im Juli 2017 der „G20-Gipfel in Hamburg“ vor der Tür. Wieder waren unsere Kameradinnen und Kameraden zur Stelle, stark im rückwärtigen Raum eingebunden und leisteten im Schichtdienst hervorragende Arbeit. Ich möchte gern an dieser Stelle einmal die Gelegenheit nutzen, um mich bei den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie unseren selbständigen Kameradinnen und Kameraden für die selbstlose Bereitstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. der Arbeitszeit zu bedanken. Das ist ganz gewiss nicht selbstverständlich und kann an der einen



**So eng war es im alten Feuerwehrhaus der FF Rissen (linkes Foto, nachdem das Dach abgetragen wurde). Rechts das neue Feuerwehrhaus nach Umbau und Erweiterung 2014.**

oder anderen Stelle sicher nicht allein durch finanzielle Erstattungen ausgeglichen werden. Das weiß ich und freue mich, dass wir neben unseren engagierten Angehörigen in den Einsatzabteilungen auch die notwendigen Rahmenbedingungen außerhalb der Freiwilligen Feuerwehr zur Verfügung gestellt bekommen.

Ein weiteres wichtiges Thema forderte uns ebenfalls in 2017. Seitdem in 2015 ein enormer Strom an Flüchtlingen uns in der Hansestadt erreicht hatte, gab und gibt es Initiativen des Zentralen Koordinationsstabes für Flüchtlinge (ZKF), die angekommenen Menschen zu integrieren. Die Freiwillige Feuerwehr ist offen für jeden, der oder die gerne bei uns mitmachen möchte. Wir haben mittlerweile mit der Polizei Hamburg ein System erarbeitet, um die Übernahme von Geflüchteten in unsere Wehren - gleichberechtigt zu unseren inländischen Antragstellern - zu ermöglichen. Inzwischen können wir feststellen, dass die ersten Antragsteller in unsere Reihen aufgenommen worden sind und ich freue mich, dass wir das realisieren können.

Mitte 2017 konnten wir uns als Freiwillige Feuerwehr über die Fertigstellung eines weiteren Neubaus freuen. Dem Schwerpunkt unserer Strategie folgend, mit den vorhandenen finanziellen Mitteln den arbeitsschutzrechtlichen Defiziten möglichst effektiv zu begegnen, erhielt die Freiwillige Feuerwehr Berne einen Neubau ihrer Fahrzeugemise.

Ein lang gehegtes Thema haben wir in 2017 ebenfalls umsetzen können. Nachdem uns Dataport in 2011 signalisierte, dass der Betrieb (oder neudeutsch „Support“) für

das Verwaltungssystem FLORIAN 1.0 auslaufen würde und wir für einen erheblichen Betrag die Leistungen des Unternehmens für die Installation des gleichen Systems auf einer neuen Plattform einkaufen könnten, hatten wir uns für ein komplett neu zu schaffendes System entschieden. Ein sehr kostengünstiges System „FOX112“, das sich in Schleswig-Holstein bewährt hatte, wurde von Dataport als „Insellösung“ abgelehnt. Beginnend in 2012 setzte ein langes Hin und Her ein, was denn wie und unter welchen Umständen als neues System in der Zusammenarbeit mit Dataport möglich wäre. Dabei stellte Dataport immer wieder heraus, dass nur eine Lösung aus dem dortigen Hause möglich sei. Schlussendlich explodierten die Herstellungssummen, die unser Provider prognostizierte, ins schier Unermessliche. Erst mit der Übernahme des Beschaffungsvorgangs durch Herrn Daniel-Garmatter als Fachkraft aus der Finanzbehörde nahm die Umgestaltung des neuen Systems Konturen an und mit ihm gelang die nun doch mögliche Vergabe an ein externes Unternehmen. Im September 2017 war schließlich klar, dass die Firma SOLARYS aus Österreich die Ausschreibung für das neue System FLORIAN 2.0 gewonnen hatte und die Erarbeitung der neuen Software nach unseren Vorstellungen möglich wurde. Im Mai 2018 konnten wir endlich den Startschuss für das neue FLORIAN 2.0 geben und ich bin allen Beteiligten sehr dankbar, die zum Gelingen des Vorhabens wesentlich beigetragen haben. Natürlich gibt es immer noch das Eine oder Andere, das noch nicht wunschgemäß funktioniert, aber der Grundstein ist gelegt.

**Im März 2018 ist prägend festzustellen, dass wir die von der FF Warwisch betriebene Öl-Separationsanlage, die uns von der Umweltbehörde für den Einsatz auf der Elbe bereitgestellt wurde, wieder zurückgegeben haben.**

Besonders sticht aber die Amtsübergabe von unserem Amtsleiter Oberbranddirektor Klaus Maurer an seinen Nachfolger Dr. Christian Schwarz im September 2018 hervor. Ich habe mit unserem „alten FL“ gut und gerne zusammengearbeitet. Sicher waren wir nicht in allen Ansichten zu Problemstellungen einer Meinung und haben gegenseitig auch diese Meinungen oft deutlich vertreten. Das gehört dazu, es muss allerdings nicht öffentlich und auch nicht feuerwehrweit ausgetragen werden. Im Endeffekt kommt es darauf an, einen Zusammenhalt nach außen zu dokumentieren. Ich wünsche meinem Nachfolger, dass er ebenfalls die Positionen der Freiwilligen Feuerwehren klar vertritt und bei aller Meinungsverschiedenheit mit unserem Amtsleiter Dr. Christian Schwarz ein gutes Auskommen pflegt.

Das Jahr 2018 steht aber auch für den Beginn einer neuen Form der Realisierung von Bauprojekten. Erstmals haben wir uns einem privatfinanzierten Neubauvorhaben für ein Studentenwohnheim in Harburg angeschlossen und die Integration eines Feuerwehrhauses für unsere Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Harburg erreichen können. Ich hoffe, dass dieses Finanzierungsmodell als Beispiel weiterhilft, wie der immer stärkeren Baudichte und den damit verbundenen Problemstellungen für einen adäquaten



Unser Personal in der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr wird zum 1. Oktober 2019 komplett sein. Die zuletzt noch offene Stelle des Personalmarketings und der Öffentlichkeitsarbeit wird künftig von Alina Scheffler besetzt werden.

Frau Scheffler ist aktuell noch als Bilanzbuchhalterin bei der Kasse Hamburg beschäftigt und studiert nebenberuflich den Masterstudiengang Wirtschaftspsychologie. Wesentliche Inhalte dieses Studienfaches sind die Marketing- und Werbepsychologie sowie die Personal- und Organisationsentwicklung und damit sehr hilfreich für unseren neuen Dienstposten für Personalmarketing in der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg.

Zu ihren Aufgaben wird die Aufbereitung und Darstellung von Ereignissen in unseren Wehren für unsere Medien gehören. Daneben wird Frau Scheffler die Freiwilligen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren bei der lokalen Öffentlichkeitsarbeit und der Bereitstellung von Informationen unterstützen. Ferner wird sie in Zusammenarbeit mit unseren Kameradinnen und Kameraden in der AG Medien und Kommunikation unsere Social Media-Auftritte inhaltlich und medial gestalten und vor allem integrierte Kampagnen zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit weiter entwickeln.

Wir haben über viele Jahre für diesen Dienstposten in unserer Geschäftsstelle geworben und ich freue mich, dass die Besetzung nun endlich realisiert werden kann. Ich wünsche Frau Scheffler viel Erfolg in ihrer neuen Verwendung.



Neubau von Feuerwehrhäusern an vielen anderen Stellen begegnet werden kann.

**Für 2019 wird mir sicher in Erinnerung bleiben, dass u.a. in der Silvesternacht unsere Kameradinnen und Kameraden aus Tonndorf bei einem Einsatz von einem pöbelnden Mob angegriffen wurden.** Natürlich war ich froh, dass kein Personenschaden zu beklagen war. Es macht aber das respektlose Verhalten von einigen Bürgerinnen und Bürgern gegenüber den Einsatzkräften der Feuerwehr deutlich. Nicht zuletzt ist im Oktober 2018 vom Deutschen Feuerwehrverband aus diesem Grunde die Aktion „Gewalt geht gar nicht!“ ins Leben gerufen worden. Aus meiner Sicht wird uns dieses Phänomen in den kommenden Jahren noch weitaus mehr beschäftigen und ich hoffe, dass der immer wieder bemühte Satz „Ich wünsche Euch eine gesunde Heimkehr aus den Einsätzen“ weiterhin für unsere Einsatzkräfte der Feuerwehr Harburg seine Bedeutung behält.

Im letzten Jahr meiner Amtszeit angekommen sticht der Umbau der Geschäftsstelle im Februar hervor. Endlich konnten wir diese Baustelle angehen, nachdem die Nachbesetzung der freien Stellen aus haushaltstechnischer Sicht möglich wurde. Ich kann meinem Nachfolger nun eine gut organisierte Verwaltungseinheit übergeben, die aus meiner Sicht den künftigen Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr gewachsen ist.

Und auch beim Neubau von Feuerwehrhäusern wird es weiter vorangehen. Für neun Standorte laufen bereits die Planungen oder Baumaßnahmen, von der Grundstückssuche über fertige Architekten-Pläne und Baugenehmigungen bis zur Rohbau-Fertigstellung in Harburg.

### Meine Kameradinnen und Kameraden, meine Damen und Herren,

ich bin nun am Ende meiner kleinen Rückschau der vergangenen fast 10 Jahre angekommen. Sicher habe ich den einen oder anderen wichtigen Anlass aus Platzgründen nicht aufzählen können. Er ist mir aber dennoch sehr präsent.

Ganz wichtig ist es mir jedoch, mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in den Behörden und den Abteilungen der Berufsfeuerwehr zu bedanken. Ich möchte mich auch gern bei unserem Senator Andy Grote und unserem Staatsrat Bernd Krösser herzlich bedanken.

Ferner schließe ich in meinen besonderen Dank unseren Amtsleiter Dr. Christian Schwarz, seinen Stellvertreter Stephan Wenderoth sowie alle Abteilungsleiter der Berufsfeuerwehr mit ein. Auch hier haben ich und meine Stabsleiter immer Lösungsansätze bei Problemstellungen erfahren.

Und schließlich möchte ich mich bei meinen Stabsleitern, Bereichs- und Wehrführern sowie bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr bedanken. Ohne deren Zu- und Mitarbeit ist die Aufgabenbewältigung in der Funktion als Landesbereichsführer nicht möglich.

Ich wünsche meinem Nachfolger, Kamerad Harald Burghart, eine stets glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und verbleibe

Ihr / Euer

### NÄCHSTE TERMINE:

#### August-Ernst-Pokal

21.09.2019

#### Treffen der Ehrenabteilung

13.10.2019 Volkshaus Berne

#### Deichverteidigungsübung

15.11.2019

### Werner Schirmer verabschiedet

Ich habe schon oft die Feststellung bemüht, dass für die Feuerwehrfrauen und -männer in unseren Wehren im Wesentlichen drei Dinge wichtig sind: 1. eine gute persönliche Schutzbekleidung für den Einsatz, 2. ein funktionierendes Einsatzfahrzeug und 3. ein den Anforderungen entsprechendes Feuerwehrhaus.

Seit Jahrzehnten war unser Kamerad Werner Schirmer für den zweiten, und damit entscheidenden Punkt meiner Aufzählung verantwortlich und hat die Fahrzeuggenerationen insbesondere bei der Beschaffung von Neufahrzeugen mit geprägt. So manche Absprachen und Vereinbarungen zwischen ihm und dem Leiter der Technischen Abteilung, Kam. Paul Middendorf, sind dabei getroffen und gegenseitig eingehalten worden. Das war ein gutes Miteinander im Geben und Nehmen.

Inzwischen hat unser Kamerad Werner Schirmer ebenfalls die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht und es ist an der Zeit, die Aufgaben in jüngere Hände zu geben.

Wir, die Freiwillige Feuerwehr Hamburg, haben unserem Fahrzeugkoordinator sehr viel zu verdanken. Ich möchte mich persönlich bei Werner für die gute, stets vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit auch auf diesem Wege sehr herzlich bedanken und wünsche ihm weiterhin eine gute Zeit.